

nur feststeht, daß es von Petersburg seinen Weg nach der dänischen Hauptstadt genommen hat. Aber es ist doch im höchsten Grade wahrscheinlich, daß dieses lügenhafte, in französischer Sprache abgefaßte Schriftstück wenigstens aus der Feder eines französischen Geheimagenten stammt. Auf den französischen Ursprung dieser Verleumdung kann man auch daraus schließen, daß Graf Metternich am 28. und 31. März berichtete, dem Lord Rothschild sei aus Paris die Mitteilung zugegangen, Deutschland versuche Frankreich und Rußland zur Intervention im südafrikanischen Kriege zu bewegen, stelle aber dabei für sich selbst ganz exorbitante Forderungen, und dem Lord sei auf Anfrage in Paris die Antwort zugegangen, daß Deutschland von der französischen und russischen Regierung die Garantierung des permanenten Besitzes von Elsaß-Lothringen verlangt habe.¹ Graf Bülow sagte die reinste Wahrheit, als er dem Grafen Metternich auf diese Nachricht antwortete: „Die französische Meldung ist eine Lüge. Die deutsche Regierung hat weder offiziell, noch inoffiziell etwa durch Mittelspersonen, versucht, Frankreich und Rußland zur Intervention im südafrikanischen Kriege zu bewegen. Dagegen sind an uns seit Jahr und Tag, sowohl vor wie nach dem Ausbruch des Transvaalkrieges mehr als einmal Anregungen von verschiedenen Seiten heranketretten, welche bezweckten, die Mitwirkung Deutschlands für die Bildung einer antienglischen Kontinentalgruppe zu gewinnen.“²

Also auch diese, die deutsche Politik so schwer belastende niederträchtige Verleumdung wird durch die Akten des

1) Akten S. 534, Nr. 4493 und S. 539, Nr. 4495.

2) Akten S. 542/43, Nr. 4497.